

3996-30/301 et al.

LISTE VON MEMORANDA FÜR OA, SEIT DEM 1. JANUAR 1941 AN
DEN HAAG BINGESANDT.

172

004764

1. Bereitung von Xylol-Acetylenharzen durch Reaktion von Acetylen mit Additionsprodukten von Xylol mit Aluminiumchlorid.
2. Bereitung von Paraffinen, Naphtenen und Aromaten aus Alkenen oder Cycloalkenen durch deren Überleitung bei erhöhter Temperatur über aktive Kohle enthaltende Katalysatoren.
3. Anwendung von "Tipes"salzen als Rostschutzmittel.
4. Art und Weise der Einbringung eines Antigefriermittels in eine Zentralheizungsanlage.
5. Reinigen von Flüssigkeiten mittels eines losen Filtermaterials, wobei die Flüssigkeiten derart injiziert werden, dass im Filtermaterial Wirbelkörper entstehen.
6. Verfahren zur Rückgewinnung von Schwefelkohlenstoff aus bei dem Viskoseverfahren erhaltenen Gasen mittels einer Pöckelösung.
7. Anbringen von Asphalt auf Beton, wobei als Grundschicht eine Lösung eines normalen Asphaltbitumens in einem aromatischen Lösungsmittel angewandt wird.
8. Bereitung von aromatischen Sulfodichloraniden durch Reaktion von aromatischen Sulfamiden in wässrigem Milieu mit Alkalihydroxyd oder Alkalikarbonat und Chlor.
9. Katalytische Aromatisierung von Aliphaten oder Cycloaliphaten, wobei die Katalysatoren periodisch mit Dampf regeneriert werden.
10. Bereitung von Toluolsulfamid-Formolharzen, in saurem Milieu mit nachträglicher Behandlung mit Formol.
11. Bereitung von kapillaraktiven Stoffen durch Sulfonierung von Acetylenxyloharzen.
12. Bereitung von organischen Halogen- oder Cyanverbindungen durch Reaktion zwischen ungesättigten Verbindungen und Halogenwasserstoff oder Cyanwasserstoff in Gegenwart von Licht kurzer Wellenlänge.
13. Bereitung von Thiooldispersionen in Gegenwart von schwefelsauren Estersalzen.
14. Bereitung von Di-isopropylsalizylsäure durch Propylierung von Salizylsäure bei 60-70°C in Gegenwart von Schwefelsäure von 85-90%.

15. Katalytische Aromatisierung von Aliphaten oder Cyclo- oder aliphaten, wobei diese Kohlenwasserstoffe vorher von Halogen- Halogenverbindungen befreit werden.
16. Bereitung von Wasserstoffperoxyd aus Propanperoxyden durch fraktionierte Destillation, nach Entfernung der anwesenden organischen Peroxyde.
17. Bereitung von Additionsprodukte von Butadienpolymeren und Schwefeldioxyd, wobei Butadienpolymere angewandt werden, welche peroxyartige Verbindungen dieser Polymere enthalten.
18. Bereitung von stabilen Thioalkoldispersionen via die Ausflockung mittels zwei- oder mehrwertiger Kationen.
19. Bereitung von Dinitrokresoldispersionen, geeignet als Spritzmittel, unter Benutzung von Sulfitlauge und Ton als Emulgatoren.
20. Bereitung von L-Ascorbinsäure aus L-Keto-2-gulonsäure durch Erhitzung dieser Säure über 90°C. mit flüssigem Wasser.
21. Motoranlage für Pressgas mit einem in der Hauptgasleitung zwischen Niederdruckregler und Mischraum oder Karburator befindlichen Rückschlagventil, das lose vorgeesehen ist.
22. Bereitung von Klaremitteln aus keratinösen Material durch Behandlung mit wässrigen Alkalisulfidlösungen. (Die für die Aufstellung der Anfrage benötigten Daten wurden der Abt.OA im Haag mündlich mitgeteilt).
23. Verbesserung der Sturebeständigkeit von Anilin-Formaldehydharzen, dadurch gekennzeichnet, dass die in den Kondensationsprodukten noch vorhandenen basischen Gruppen durch nicht-basische Gruppen ersetzt werden.
24. Bereitung von Spritzmitteln durch Emulgierung von Mineralöl und Dinitrokresol in Wasser; die Emulsion soll neutral oder sauer reagieren.
25. Bereitung von Spritzmitteln durch Lösung von Dinitrokresol in Wasser und Aufrechterhaltung des p_H zwischen etwa 5 und etwa 7.5.
26. Bereitung von Polymerdispersionen von z.B. Vinylchlorid, wobei während der Polymerisation die Monomerkonzentration unterhalb der Polymerkonzentration gehalten wird, wobei Polymerabsetzung auftritt und dafür gesorgt wird, dass die Monomerkonzentration nicht unter etwa die Hälfte der genannten Polymerkonzentration fallen kann.

27. Bereitung von Kopolymeren von Vinylverbindungen und Vinylidenverbindungen durch Emulsionspolymerisation, wobei man erst die Vinylverbindungen Polymerisationsbedingungen aussetzt.
28. Bereitung pulverförmiger Asphaltkompositionen durch Zermahlen eines dazu geeigneten Asphaltbitumens mit mehr als 50% Füllstoff.
29. Bereitung von Additionsprodukten von Butadienpolymeren und Schwefeldioxyd in Gegenwart von organischen oder anorganischen Hydroperoxyden.
30. Abspaltung derjenigen Produkte aus Kopolymerisationsprodukten von Vinylchlorid und Vinylidenchlorid, die für einen kleinen Prozentsatz aus Vinylidenchlorid zusammengesetzt sind.
31. Entfernung des hydrolysierbaren Emulgators aus einem Emulsionspolymer durch Hydrolyse mit einer Säure.
32. Bereitung von Polymerisationsprodukten von Vinylchlorid, ausgehend von aus reinem Dichloräthan erhaltenem Vinylchlorid, durch Pyrolysieren dieser Produkte bei verhältnismässig niedriger Temperatur, während vor der Polymerisation eine Reinigung durch Destillation stattfindet.
33. Gewinnung von Wasserstoffperoxyd aus Propanperoxyden, dadurch gekennzeichnet, dass man diese in Gegenwart von in Gegenstrom geleitetem Dampf rektifiziert und die Versuchsbedingungen im Rektifiziersystem derart einstellt, dass als Bodenprodukt eine reine Wasserstoffperoxydlösung erhalten wird.
34. Direkte Bereitung von Aceton durch Überleiten von Propen mit Dampf bei erhöhter Temperatur über geeignete Katalysatoren.
35. Verfahren zur Spaltung von Emulsionen, wobei die Phasen durch Absetzung getrennt werden, nach Zusatz einer der Phasen.
36. Bereitung von wasserlöslichen Additionsprodukten von Gummi und Schwefeldioxyd durch deren Behandlung mit alkalischen Stoffen.
37. Kopolymerisation in Emulsionsform von Isobuten mit Vinylchlorid oder Vinylidenchlorid.